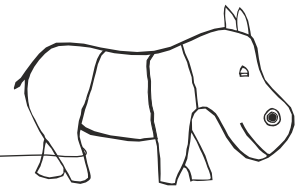


# KiTaZeit



## Der Morgenkreis - unser Start in den Tag

*Januar, Februar, März, April  
Die Jahresuhr steht niemals still*

*Januar, Februar, März, April  
Die Jahresuhr steht niemals still*

*Mai, Juni, Juli, August*

*Weckt in uns allen die Lebenslust*

*Mai, Juni, Juli, August*

*Weckt in uns allen die Lebenslust*

*September, Oktober, November, Dezember*

*Und dann, und dann*

*Fängt das Ganze schon wieder  
von vorne an...*

Das ist das „Jahresuhrlied“, das für die Kinder gut zum Jahresanfang passt.

Die Kinder erleben jeden Tag einen Morgenkreis. Das ist unser Ritual – so fängt der Tag an. Der Morgenkreis ist fester Bestandteil des Tagesablaufs, denn in dieser Zeit haben die Kinder die Möglichkeit, anzukommen und den Tag gemeinsam zu beginnen. Sie erleben sich als Gemeinschaft und stimmen sich auf den Tag in ihrer Krippe ein.

Gleich nach dem Frühstück versammeln sich alle Kinder der Gruppe und setzen sich im Kreis auf ihr eigenes Kissen.

Ein\*e Erzieher\*in führt den Morgenkreis. Mit dem Anschlagen einer Klangschaale, einer Triangel oder eines anderen Musikinstruments wird signalisiert, dass der Morgenkreis beginnt. Dies wird von einem Kind übernommen. Anschließend singen wir ein Begrüßungslied. Danach besprechen wir mit Hilfe unseres Wochenhauses, welcher Tag heute ist. Es werden Glöckchen verteilt, die während des „Wochentagliedes“ zum Einsatz kommen. So entsteht ein Verständnis für die Wochentage und die Kinder lernen, dass auch die Tage einen Namen haben. Auch die Jahreszeit und der aktuelle Monat werden besprochen. Als nächstes kommt Quax, unser Wetterfrosch, zu uns und wir sprechen über das Wetter. So lernen die Kinder, die Umwelt wahrzunehmen und erweitern ihren Wortschatz (kalt, regnerisch, neblig, sonnig, schwül).

Das aktuelle Thema des Morgenkreises orientiert sich immer an den Jahresthemen und den jahreszeitlichen Festen und Höhepunkten. Wir singen ein Lied, zu dem die Kinder in der Mitte des Kreises tanzen, wir machen Bewegungsspiele, wir erzählen



eine Geschichte, ein Märchen, lesen etwas vor, manchmal auch in einer fremden Sprache.

Die Mitte des Morgenkreises ist immer passend zum Thema gestaltet und gibt den Kindern eine visualisierte Zusammenfassung dessen, was ihnen als Thema angeboten wird, und bildet einen „Anker“ für die Augen, was sehr förderlich für die Konzentration ist.

Jedes Thema dauert mindestens zwei Wochen, damit die Kinder gut folgen und mitmachen können und durch Wiederholung lernen. Die Kinder üben die Sprache, Rücksicht aufeinander zu nehmen, sich gegenseitig zu helfen, gut zuzuhören und aufzupassen, sich zu trauen und vor der Gruppe zu sprechen. Ebenfalls bietet der Morgenkreis die Möglichkeit, für eine kurze Zeit im Mittelpunkt zu stehen, und Wünsche gegenüber der Gruppe und den Erzieher\*innen zu äußern.

Die Kinder bekommen auch einen Ausblick auf die Aktivitäten des jeweiligen Tages. So wissen sie, was auf sie zukommt, und worauf sie sich freuen können.

Das gibt ihnen Sicherheit und Orientierung im Alltag. Bei jedem Schritt werden die Kinder miteinbezogen und können sich aktiv beteiligen. Sie helfen uns z.B. die Mitte des Morgenkreises auf- und abzubauen. Sie melden sich, wenn sie den Gong geben, Glöckchen verteilen oder in der Mitte tanzen möchten. Die Kinder, die sich noch nicht trauen, werden von den Erwachsenen angesprochen, ob sie mitmachen möchten. So werden auch die Zurückhaltenden ermutigt.

Zum Schluss räumen die Kinder ihre Kissen auf und wir singen das Abschlusslied, „Fidiralala“, wozu die Kinder tanzen. Dann zählen alle zusammen:

**„1, 2, 3, 4, 5, 6, 7, 8, 9, 10  
die Kinder dürfen spielen gehen.“**

Das wiederkehrende und gleichbleibende Ritual gibt den Kindern Sicherheit und Struktur durch überschaubare und bekannte Situationen.

*Natalia Aliyev, Marcel-Breuer-Str.*

*Im Morgenkreis: Wir feiern Carinas Abschied, sie geht in den Kindergarten. Isabelle erzählt, dass im Kindergarten viele Kinder sind. Ihre Eltern begleiten sie in den KiGa und gehen dann zur Arbeit. Da sagt **Henri** (2,4): „Mama heute weggelaufen!“ *Dachauer Str. rechts**

*Während dem Aufräumen:  
Sara: „Chester, kannst du mir bitte den Löwen geben?“  
**Chester** (2,7): „Bitte!“  
Sara: „Dankeschön!“  
**Chester**: „So gerne Sara!“*

*Kids' Farm*

*Edley sitzt mit drei Kindern vor einem großen Spiegel. Er sagt: „oh, hier sind ja 6 Kinder!“ **Mathilda** (4,5) schaut ihn kopfschüttelnd mit großen Augen an und sagt: „Edley, beruhige dich doch, wir sind nur 3 Kinder!“*

*Zunftstraße*

## BELLER TABELLE

**Kuno Bellers Entwicklungstabelle ist eine anerkannte Beobachtungsmethode für den Bereich der Kleinkindpädagogik.**

Sie wurde in den 1960-er Jahren von Prof. Dr. Kuno Beller in den USA entwickelt.

Aufgrund von Forschungsergebnissen sollte die Arbeit in Kinderkrippen von rein pflegerisch-hygienischen in pädagogisch orientierte umgestaltet werden.

In dieser Zeit waren in der Krippenbetreuung überwiegend Kinderkrankenschwestern tätig. Da sie über keinerlei pädagogische Ausbildung verfügten, war die Entwicklungstabelle nach Prof. Dr. K. Beller eine erste große Hilfe dabei, die individuellen Kompetenzen und Fähigkeiten des einzelnen Kindes wahrzunehmen.

Die Entwicklungstabelle stützt sich auf Beobachtungen von Verhaltensweisen, die von 75 – 90% aller Kinder in einem bestimmten Alter gezeigt werden.

Seit 1960 wurde sie in regelmäßigen Abständen modifiziert und entsprechend angepasst. Die neueste Version von 2016 umfasst das Alter von 0 – 9 Jahren. In den 90er Jahren war Prof. Beller selbst bei uns und hielt einen beeindruckenden Vortrag. Seither wenden wir u.a. die Beller Tabelle als Beobachtungsmethode an.

Jedes Kind entwickelt sich anders und lernt anders – ganz individuell. Seine Entwicklung ist von den Interessen, Neigungen, Möglichkeiten des Kindes, sowie vom sozialen Umfeld abhängig.

Die Beller Entwicklungstabelle zeigt nicht, was ein Kind wann tun muss. Vielmehr gibt sie ein Bild der Individualität eines Kindes, hilft seine Entwicklung differenziert wahrzunehmen, und den persönlichen Lernbereich zu ermitteln.

Sie unterstützt uns dabei, die Kompetenzen des Kindes besser zu erkennen, damit es dann, entsprechend seinen momentanen, individuellen Fähigkeiten, pädagogisch angemessen angeregt und in seiner Entwicklung positiv unterstützt werden kann.

Die exakte Erstellung und Anwendung der Entwicklungstabelle ist zeitintensiv.

Sie setzen voraus, dass die pädagogische Fachkraft das beobachtete Kind gut kennt, dass das Kind eine feste Bindung zu der Person aufgebaut hat, und dass das Ziel der/die Pädagog\*in ist, das Tun des Kindes zu verstehen.

Das Verhalten eines Kindes wird in 8 Bereichen beobachtet, die sich über 18 Phasen erstrecken. In jeder Phase gibt es bis zu 7 Items, die aufgrund der Beobachtung und der Kenntnis eines Kindes, beantwortet werden.

Es wird ein Erhebungsprotokoll erstellt, das die Grundlage für ein Entwicklungsprofil bildet.

Das Entwicklungsprofil gibt eine gute Übersicht über den momentanen Entwicklungsstand eines Kindes, über seine momentanen, individuellen Stärken und Schwächen. Es wird weder mit den anderen Kindern der Einrichtung, noch mit einer „Norm“ verglichen. Für die Fachkraft wird mit Hilfe der Tabelle deutlicher in welchem Bereich sie das Kind unterstützen, und welche seiner Stärken sie dafür nutzen kann.

Nach einem 2-teiligen Workshop, den wir unseren Fachkräften mehrmals jährlich anbieten, hat jede\*r Teilnehmer\*in das erforderliche Wissen, um die Entwicklungstabelle nach Prof. Dr. Kuno Beller zu erstellen, und entsprechend anzuwenden. Und um die notwendige Sicherheit zu erlangen, heißt es üben, üben, üben.

Auf diese Weise ist es in der Einrichtung möglich, jedes einzelne Kind individuell und entwicklungsangemessen zu unterstützen und den Zuwachs seiner Kompetenzen und Fähigkeiten fördernd zu begleiten.

*Therese Gierlich, Vockestraße*

**Andra (5,1) beim Mittagessen:**  
"Michi, gibt es heute Nacktspeise?"

*Ferdinand-Kobell-Straße*

**Faya (2,10) bei der Brotzeit:** „Meine Mama hat mir die Haare geschnitten“  
**Matheo (2,3):** „Dann hat Deine Mama eine Schere, oder?“ *Dachauer Straße Rechts*

**Vanessa:** „Dann werd' ich irgendwann auch sauer!“

**Adam (2,7):** „Ja, die Mama auch.“

**Vanessa:** „Die wird auch manchmal sauer?“

**Adam:** „Ja aber der Papa nicht. Der Papa nicht.“

*Kids' Farm*



## DIE NEUEN BILDUNGSBERICHTE DER KINDERTAGESSTÄTTE HAAR



**Unsere Einrichtungen sind ein Ort der Bildung.**

Aus den Elternbefragungen des letzten Jahres ging hervor, dass viele Eltern gern noch mehr Details über die pädagogischen Angebote erfahren möchten. Deshalb haben wir uns entschlossen, einen Teil unserer Bildungsarbeit im Rahmen monatlicher Bildungsberichte zu dokumentieren. Diese Berichte geben den Eltern einen tieferen Einblick in die praktische Bildungsarbeit in den acht Bildungsbereichen unseres pädagogischen Konzeptes:

**Sprache  
Musik**

**Logisches Denken  
Ästhetische Bildung  
Naturwissenschaften  
Hauswirtschaft  
Sport und Bewegung  
Natur**

So werden in jedem Bereich einige der Angebote, die im vergangenen Monat in der jeweiligen Einrichtung stattgefunden haben, genauer beschrieben, und ergänzen die Tür- und Angelgespräche und Aushänge.

Einerseits sollen die Berichte dazu dienen, eine größere Transparenz der pädagogischen Arbeit zu schaffen. Andererseits sollen sie auch ein Erinnerungstück werden. So haben die Kinder später, zusätzlich zu ihren Kunstwerken, Portfolios, Lerngeschichten, Fotos und dem Newsletter, einen weiteren Schatz, der ihre Kitazeit beschreibt und in Erinnerung bringt. Deshalb gibt es für jedes Kind auch eine Box, in der die Bildungsberichte – und andere Erinnerungstücke aus der Krippenzeit – gut aufbewahrt werden können.

Für die Einrichtungen selbst bieten die Bildungsberichte eine weitere Möglichkeit, das Angebots- und Ideenrepertoire zu erweitern, da diese zwischen den Einrichtungen ausgetauscht und reflektiert werden. Wir freuen uns, Ihnen unsere Bildungsarbeit näher zu bringen, und ein weiteres Element zum Erinnerungsschatz der Krippenzeit beizutragen.

*Sara Engelhardt und Rebecca Hempfen*

**Beim Mittagessen: Adam(2,7):**  
„Ela, kann ich noch was haben?“  
**Ela:** „Ja, ich gebe dir gleich was!“  
**Adam:** „Ok, wir haben Zeit, Ela!“  
**Ela:** „Genau Adam, wir haben ja Zeit!“

*Kids' Farm*



## IMMER IN BEWEGUNG



Bewegung bildet die Grundlage dafür, dass wir lernen, uns von unserer Umgebung zu unterscheiden, und ein Gefühl für unser eigenes körperliches Sein entwickeln. Dadurch lernen wir, uns selbst und die Welt zu ordnen, und zu entdecken. Was auf körperlicher Ebene erlebt wurde, wird be-griffen und er-fasst, um dann geordnet, gewertet und gespeichert zu werden. Bewegung ist die aktive Berührung mit der Welt, durch Sinnesreize. Durch Sinnesreize werden Gefühle ausgelöst, die zu Erfahrungen werden und sich so im Gehirn abbilden – je nach Erfahrung als lustvoll oder auch als schmerzhaft. So kommt das Kind über Bewegung und konkretes Tun zu Erkenntnissen und letztendlich zu abstraktem Denken.

### BEWEGUNG IST DAS GEGENTEIL VON HALTUNG

Um sich zu bewegen, braucht das Kind einen sicheren Halt.

Neugeborene haben diesen sicheren Halt noch nicht, sie müssen sich erst mit der Schwerkraft auseinandersetzen und einen sicheren Halt finden – ihre Mitte.

Neugeborene sind darauf angewiesen, dass wir ihnen Halt geben und zwar so, dass ihnen gleichzeitig Spielraum gegeben wird, sich selbstständig zu bewegen. So machen sie von Anfang an die Erfahrung von Selbstwirksamkeit.

So ist es von großer Wichtigkeit für die gesunde Bewegungsentwicklung, dass die Erwachsenen die

Kinder begleiten und ihnen Halt, Orientierung und gleichzeitig auch „Spielräume“ geben. Das ist nur durch genaues Beobachten und einen geschützten Rahmen möglich. Jedes Kind folgt seinen Interessen und ist von innen her motiviert, durch zunehmende Mobilität nach und nach Unabhängigkeit zu erlangen. Jedes Kind wiederholt selbstständig so lange bis es eine neue Bewegung oder eine neue Haltung erreicht hat. So lernen alle Kinder das Robben, das Krabbeln, das Sitzen, das Laufen und sogar das Herunterfallen selbst. Die Aufgabe der Erwachsenen ist, da zu sein, Orientierung zu geben, und die Kinder einfach zu lassen – nach dem Motto:

**„Das Gras wächst auch nicht schneller, wenn man daran zieht.“**

Auch übertriebenes Lob ist kontraproduktiv, weil neu erlernte Bewegungsabläufe ja etwas Natürliches und Selbstverständliches für das Kind sind. Der Erfolg und die Anerkennung bestehen eigentlich darin, dass das Kind es kann und darüber große Freude empfindet.

So brauchen unsere Kinder selbst im Hinblick auf die freie und selbstständige Bewegungsentwicklung auch nur das was sie immer brauchen:

Freiheit, liebevolle und aufmerksame Begleitung, genügend Spielräume und einen geschützten Rahmen – und entspannte Eltern.

*Elisabeth Kaufmann*

*An Weihnachten:*

**Adam(2,7):** „Sara, können wir nochmal einen Singkreis machen?“

**Sara:** „Ja, nächste Woche haben wir Weihnachtsfeier – da singen wir wieder Lieder mit den Eltern!“

**Adam:** „Ohhh, das ist aber schön!“

**Die Mama will auch wieder zum**

**Singen kommen!“**

*Zunftstraße*

## ÄSTHETISCHE BILDUNG, VERKNÜPFENDES LERNEN & KUNST

Der Fachbereich „Ästhetische Bildung“ bietet den Kindern vielfältige, selbst wählbare Angebote aus den Bereichen Kreativität, Musik, Sprache und Gestalten.

Die Sinne der Kinder werden angesprochen und stets ist es ein Ziel, dass verschiedene Lernerfahrungen verknüpft und somit zu ganzheitlichem Lernen

verbunden werden. So zum Beispiel, wenn die Kinder verschiedener Altersstufen in der Dusche mit Fingerfarbe und Pinseln ihre Füße bunt bemalen.

Wie viele Zehen hat ein Fuß, und wie heißen sie? Wo sind die Zehennägel, der Fußspann und die Fußsohle? Soll alles nur eine Farbe bekommen oder

mehrere? Auch das Abwaschen mit einem Schwamm und Seife wird sinnlich, bunt und lustig.

Wenn bei der kreativen Brotzeit dann Butterbrote zu Füßen werden – mit Zehen aus Karottenscheiben – werden die Lerninhalte spielerisch verbunden. Und wenn die Brote dann noch mit Käse belegt werden, enthält der Begriff „Käsefuß“ eine völlig neue Bedeutung. Je mehr kreative Erfahrungen die Kinder machen, umso erfinderischer werden sie selbst. Ich freue mich jedes Mal, wenn sie eigenständig etwas gestalten und stolz verkünden „Das ist Kunst!“ „Ja“ füge ich dann hinzu, „und in der Kunst ist alles erlaubt!“

Ergänzend zu den Angeboten für Kinder bietet der Fachbereich „Ästhetische Bildung“ Seminare für Mitarbeiter der Kita Haar gGmbH, so zum Beispiel zum Erfinden von Geschichten und Spielen für Kinder, oder zum kreativen Arbeiten.

Alle Teilnehmer sind fachlich sehr qualifiziert und motiviert und bekommen so neben Anregungen und Input, vor allem auch Output.

Denn oft bedarf es nur kleiner Hilfe einer kundigen „Hebamme“, dass neue Ideen geboren werden können.

*Silvia Baumeister, Zunftstraße*



## DIE ARBEIT HINTER DEN KULISSEN

Bereits seit Gründung der Kindertagesstätte Haar im Jahr 1990 ist das Büro und damit die Verwaltung getrennt von den Einrichtungen. Der Hintergedanke hierbei ist, die Qualität der pädagogischen Arbeit zu sichern, indem die Mitarbeiter in den Einrichtungen von Verwaltungsaufgaben entlastet werden und sich so voll und ganz auf die Kinder, die Familien und das Team konzentrieren können. Über die Jahre wuchs die Anzahl der Einrichtungen (8), der Kinder (ca. 250) und Mitarbeiter (ca. 100), als auch die Auflagen bezüglich Förderung, Berichterstattung und Statistiken, und somit auch die Aufgaben, die das Büro-Team übernimmt. Zusätzlich werden alle Wartelisten, Aufnahmen, Fortbildungen, Bewerbungen und Personalangelegenheiten zentral bei uns verwaltet.

So sind wir nun ein eingespieltes Team im Büro, das täglich die Mitarbeiter in den Einrichtungen unterstützt, damit sie sich auf die pädagogische Arbeit konzentrieren können.

**Peg Schäfer** ist Gründerin, Gesellschafterin und Geschäftsführerin. Die meiste Zeit widmet sie den Mitarbeitern, in Form von Einzelgesprächen, Fortbildungen, Bewerbungsgesprächen und Coaching. Ein weiterer wichtiger Teil ihrer Arbeit ist die Kooperation mit der öffentlichen Hand sowie mit den Unternehmenspartnern. Die Weiterentwicklung der Kindertagesstätte Haar, als Unternehmen, Arbeitgeber und Ort der Bildung ist, was sie antreibt.

**Hartmut Schäfer** ist ebenfalls Gesellschafter und Geschäftsführer. Er ist für die IT und Finanzen verantwortlich, d.h. Gehälter, Elternbeiträge, Fördermittel. Er hat sich ein unglaubliches Wissen über Regularien diesbezüglich angeeignet. Zusätzlich konzipierte und entwickelte er unsere Kinder-Datenbank, sowie weitere interne Programme, die uns viele tägliche Aufgaben erleichtern und professionalisieren.

**Elisabeth Kaufmann** ist Mit-Gründerin der Kindertagesstätte Haar und die Pädagogische Direktorin. Somit ist sie seit Anbeginn für das pädagogische Konzept und dessen Umsetzung verantwortlich. Ihr fundiertes pädagogisches Wissen gibt sie an unsere Mitarbeiter in der Begleitung, Beratung und Schu-

lung weiter. Die meiste Zeit ist sie in den Einrichtungen vor Ort. Sie führt den Großteil aller Aufnahmegespräche und weiß die Namen und Gruppen von allen 250 Kindern auswendig – eine Tatsache über die wir oft staunen.

**Rebecca Hemen** ist als Tochter von Herrn und Frau Schäfer mit der Kindertagesstätte Haar groß geworden. Seit über zwei Jahren arbeitet sie nun im Büro und ist für Kommunikation und Marketing, Koordination der Fortbildungen und aufgenommene Kinder zuständig. Zudem arbeitet sie sich in das Thema Finanzen ein.

**Joann Lengauer** ist seit zwei Jahren als Assistenz der Geschäftsführung bei uns. Sie verwaltet die Warteliste – eine Aufgabe, die sehr emotional sein kann – um die Platzvergabe fair und planbar zu gestalten. Sie ist ebenfalls für Personalverwaltung und Unternehmenspartnerpflege zuständig, sowie viele weitere wichtige Verwaltungsaufgaben.

**Thomas Schüll** ist seit über zehn Jahren Facility Manager bei uns und für den Einkauf verantwortlich. Er organisiert sämtliche Bestellungen für Spielzeug, didaktisches Material, Möbel, Geräte und Essen. Letzteres besorgt er sogar oft selber – um 4 Uhr morgens. Zusätzlich repariert er Türen, Kinderwagen, Drucker, etc.

**Lore Junginger** ist seit 13 Jahren wöchentlich bei uns und unterstützt uns buchhalterisch.

**Bettina Brieger-Geffen**, ehemalige Haarer Bürgerin, ist Grafikerin und Gestalterin des Logos, der Corporate Identity und damit verbundenen Materialien wie Flyer, Postkarten und des Newsletters.

Rebecca Hemen, Büro



## TERMINE

### TAG DER OFFENEN TÜR

**20. Feb.** 15:30 – 18:00  
Ferdinand-Kobell-Straße  
Zunftstraße

**21. Feb.** 15:30 – 18:00  
Vockestraße  
Kids' Farm

**27. Feb.** 15:30 – 18:00  
Dachauer Straße links & rechts  
Helene-Weber-Allee

**28. Feb.** 15:30 – 18:00  
Marcel-Breuer-Straße

### FASCHINGSFEIERN

**26. Feb.** Marcel-Breuer-Straße

**28. Feb.** Zunftstraße

**01. März** Kids' Farm, Vockestraße, Ferdinand-Kobell-Straße, Dachauer Straße links & rechts

### SCHLIESSTAGE FASCHING

**04.-05. März** Alle Einrichtungen

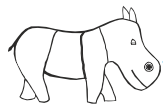
**Matheo (2,4) zu Koro:**  
"Christbaum."

Koro: „Hat das Christkind auch schon Geschenke unter den Baum gelegt?“

**Matheo:** „Nein, Christkind zu Hause.“  
Dachauer Straße rechts

**Mia (2,9) sehr stolz:** „Ich habe mich geanzieht!“  
Ferdinand-Kobell-Straße

Umfangreiche Information und Anmeldung unter [www.kita-haar.de/workshops](http://www.kita-haar.de/workshops)



## WORKSHOPS

Veranstaltungsort  
Zunftstraße 12, 85540 Haar

DATUM	UHRZEIT	TITEL
Mo 21. Jan.	12:30 – 13:30	Datenschutz in unseren Einrichtungen - Dachauer Str. links
Di 22. Jan.	12:30 – 13:30	Datenschutz in unseren Einrichtungen - Marcel-Breuer-Str.
Di 22. Jan.	14:30 – 17:30	Nachhaltige Verpflegung (Referat für Bildung und Sport)
Mi 23. Jan.	12:30 – 13:30	Datenschutz in unseren Einrichtungen - Dachauer Str. rechts
Mo 28. Jan.	09:00 – 11:00	Anleiterseminar
Di 29. Jan.	17:00 – 19:00	Begabte Kinder erkennen und fördern
Di 29. Jan.	09:00 – 12:00	Fallsupervision
Di 29. Jan.	12:30 – 13:30	Datenschutz in unseren Einrichtungen - Kids' Farm
Mi 30. Jan.	09:00 – 12:00	Stärke zeigen. Selbstsicherheit und Zivilcourage
Di 05. Feb.	09:00 – 13:00	Beller Tabelle 0-9 Teil 1
Mi 06. Feb.	12:30 – 13:30	Datenschutz in unseren Einrichtungen - Vockestr.
Do 07. Feb.	09:00 – 16:00	Einführungseminar - Partnerschaft mit Eltern
Fr 08. Feb.	09:00 – 12:00	Staunen bildet. Dialog verbindet. Teil 2
Di 12. Feb.	09:00 – 12:00	Beller Tabelle 0-9 Teil 2
Di 12. Feb.	12:30 – 13:30	Datenschutz in unseren Einrichtungen – Ferdinand-Kobell-Str.

**Joelle (3,6):** „Christine, was machst du im Büro?“  
Christine: „Arbeiten.“  
**Joelle:** „Ich wünsche mir auch ein kleines Büro für zuhause.“  
Ferdinand-Kobell-Str.

Nach der Mittagsruhe. Alle Kinder sind schon aufgestanden, Felix schläft noch. **Luca (2,9)** geht an sein Bett und sagt laut: „Ich habe Felix gefunden!“  
Dachauer Straße

Impressum **Kindertagesstätte Haar gemeinnützige GmbH**  
Leibstraße 69 85540 Haar  
[www.kita-haar.de](http://www.kita-haar.de)  
Redaktion Elisabeth Kaufmann, Peg Schäfer, Sara Engelhardt, Rebecca Hemen, Bettina Brieger-Geffen  
©2019 [www.geffenstudios.com](http://www.geffenstudios.com)  
750  
Elternbriefe [sara.engelhardt@kita-haar.de](mailto:sara.engelhardt@kita-haar.de)  
Spenden Info Commerzbank AG  
IBAN DE 42 7008 0000 0619 6676 00  
BIC DRESDEFF700